

Dr. med. Uta Annweiler

Fachärztin für Allgemeinmedizin – Akupunktur
Akupunktur - Palliativmedizin



Dr. med. Renate Lingen

Fachärztin für Allgemeinmedizin – Akupunktur

Dipl. Phys. Wolfgang Schultz

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie – Rettungsmedizin

37136 Waake, Schulstr. 2, Tel.: 05507/7148 Fax: 05507/999799 Email: praxis-waake@t-online.de

Zeckenstich- was tun?

Infektion: Zecken sitzen im hohen Gras oder auf Sträuchern, besonders in feuchten Gebieten, Halbschatten. Die Zecke wandert zu warmen, feuchten und dunklen Stellen des Körpers, beispielsweise die Achseln und die Schamregion, der Stich ist schmerzlos. Nur nach etwa jedem 100. sten Zeckenstich kommt es zu einer (gut behandelbaren) Borreliose.

Übertragung: Innerhalb der ersten 24 h nach Stich minimal, das Risiko steigt, je länger die Zecke sich in der Haut befindet. **Deshalb ist es am wichtigsten, die Zecke möglichst bald zu entfernen: Damit haben Sie die größtmögliche Sicherheit nicht an einer Borreliose zu erkranken!**

Entfernung: Am besten mit einer Pinzette Zecke möglichst nah an der Haut fassen, Zecke komplett entfernen und anschließend Stichstelle desinfizieren.

Erkrankung: Stichstelle über 4 Wochen regelmäßig auf Veränderungen kontrollieren. Eine gerötete Stichstelle hat **keinen** Zusammenhang mit einer Zeckenerkrankung. Mögl-Beißwerkzeuge, die in der Haut verblieben sind, rufen **keine** Infektion hervor!

Ein roter Fleck um die Stichstelle, der sich nach und nach vergrößert, oft bis tellergroß und in der Mitte meist blass gefärbt ist, nennt man „Wanderröte“(Erythema migrans). Dann muss eine Vorstellung beim Arzt und antibiotische Therapie über 2 Wochen erfolgen. Es kann auch zu Borrelieninfektion ohne Wanderröte kommen. In diesem sehr seltenen Fall können Gelenk- Nervenschmerzen oder Lähmungen Zeichen einer Borreliose sein. Wird eine Borreliose rechtzeitig und ausreichend behandelt, heilt sie folgenlos und vollständig aus.

Vorbeugung: Kleidung, lange Hosen, langärmelige Hemden und festes Schuhwerk Insektenabwehrmittel, aber nach zwei Stunden lässt ihre Wirkung nach. Nach Gartenarbeit oder längerem Aufenthalt in Wald oder Unterholz den gesamten Körper nach Zecken absuchen. Es gibt keine Impfung gegen Borrelien.

Nicht jeder Zeckenstich ruft automatisch eine Borreliose hervor! Falls eine Zecke gefunden und entfernt wurde, keine Rötung auftritt oder sonstige Beschwerden, ist keine Therapie notwendig.

FSME: In Gebieten mit Auftreten der sehr seltenen FSME-Erkrankungen, v.a. Süddeutschland und einige europäischen Länder, wird eine Impfung nur bei gehäuften Aufenthalten im Freien vom Robert-Koch-Institut empfohlen.